

Antrag Parlament 03.11.2026

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	3550
Registraturplan	6-2-2-3
Geschäft	Bahnhofplatz West mit Veloeinstellhalle Dorfmatte - Kreditabrechnung
Ressort	Infrastruktur
Protokollauszug	• Gemeinderätin Susanne Bähler • Abteilung Bau • Abteilung Finanzen

Ausgangslage

Überbauung Senevita

Am 12.09.2017 beschloss das Parlament mit einstimmigem Beschluss die Überbauungsordnung UeO q «Senevita». Vorausgegangen war eine umfangreiche Planung ab dem Jahr 2014. Die Planung umfasste ein städtebauliches Richtkonzept und das Erschliessungskonzeptes für die ganze ZPP B «Bahnhof West». Im Weiteren auch der Richtplan Bahnhof-West, die Teil-Überbauungsordnung UeO q «Senevita» und eine Änderung von GBR und Zonenplan.

Mit dem Beschluss der UeO q «Senevita» hat das Parlament ebenfalls die damit verbundenen geschätzten Erschliessungs- und Infrastrukturkosten für den neuen Bahnhofvorplatz West, die Veloeinstellhalle und die Anpassungen an die bestehenden Strassen über CHF 4.9 Mio. zur Kenntnis genommen. Mit dieser Kenntnisnahme fiel die Zuständigkeit für Kreditbeschlüsse zu den gebundenen Erschliessungskosten in die Kompetenz des Gemeinderates. Der Beschluss des Parlaments wurde in einer Referendumsabstimmung im März 2018 mit einem 56 % Ja-Stimmenanteil von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bestätigt.

Übersicht der Kreditbeschlüsse

Der Gemeinderat hat die einzelnen Kredite für die Realisierung der Erschliessungsanlagen schrittweise beschlossen. Die entsprechenden Parlaments- und Gemeinderatsbeschlüsse sind im Dossier der Kreditabrechnung enthalten.

Parlamentsbeschluss Nr. 54/2017 vom 12.09.2017 (Genehmigung UeO q Senevita)
GRB-Nr. 88/2018 vom 27.06.2018 (Vereinbarung Abgeltung Planung und Koordination)
GRB-Nr. 54/2019 vom 03.04.2019 (Vergabe und Kredit Bauingenieur)
GRB-Nr. 193/2019 vom 27.11.2019 (Kredit Planungsarbeiten und Kredit Baumeister Los 1)
GRB-Nr. 65/2020 vom 01.04.2020 (Kredit Planungsarbeiten Dritter)
GRB-Nr. 200/2020 vom 09.12.2020 (Vergabe und Kredit Baumeister Los 2)
GRB-Nr. 39/2021 vom 24.02.2021 (Kredit Drittarbeiten)
GRB-Nr. 153/2021 vom 08.09.2021 (Kredit Veloabstellsystem)

Sachverhalt

Sehr viele Beteiligte haben an der Realisierung dieser umfangreichen Bauvorhaben gearbeitet. Hauptbeteiligte bei der Ausführung waren das Ingenieurbüro Rothpletz Lienhard als Projektierungsbüro und die

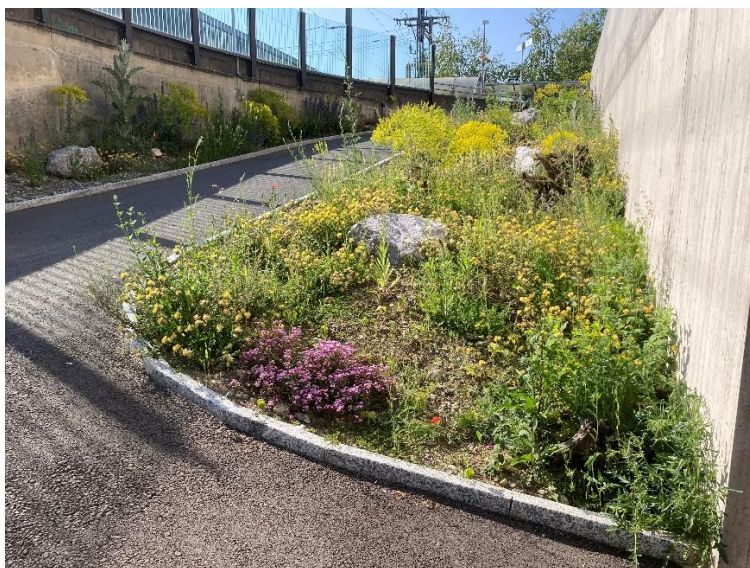
Baufirma Marti AG. Das Bauunternehmen führte folgende Bauarbeiten vom Februar 2021 bis Mai 2022 aus:

- Neubau der unterirdischen Velostation für rund 600 Veloparkplätze.
- Moderne doppelstöckige Veloparkanlage in der neuen Velostation mit Zusatzausrüstung und Farbgestaltung.
- Direkter Zugang von der Bahn (PU Mitte), zwei Rampen von Norden und Süden, Treppe und Lift vom neuen Platz.
- Neue behindertengerechte Bushaltekante auf dem Senevitavorplatz.
- Platzgestaltung mit Belagsstreifen, Pflanztrögen, Bänkli, Signalisation und Markierungen.
- Anpassung Strasse, Kurvenradius und Gehweg der Sägegasse an den neuen Vorplatz der Senevita.
- Neubau der Strassentwässerung und Einleitung in Sickergrube mit Freiraumgestaltung Sägegasse (Drittprojekt).
- Neue Beleuchtungskörper auf dem Platz.
- Verlängerung und Anpassung Fussgängerunterführung PU Nord.
- Erstellen diverser Ruderalflächen. Bepflanzung mit Waldföhren in den Pflanzentrögen.
- Verschiebung des Schachtbauwerkes RA8.

Projektziele sind erreicht

Das Ingenieurbüro Rothpletz Lienhard hat stets alle Beteiligten kompetent informiert und mit ihnen kommuniziert. Die Koordination betreffend Baustellenzufahrten war teilweise anspruchsvoll. Die Bauunternehmer Marti AG leistete sehr gute Arbeiten, was auch die Kreditunterschreitung erklärt. Die Arbeiten wurden fachgerecht und reibungslos ausgeführt. Die Zusammenarbeit wie auch die Kommunikation untereinander war sehr gut. Die Bauführung arbeitete stets lösungsorientiert und ging auf die Wünsche der Bauherrschaft kompetent ein.

Im April 2022 wurde die neue «Velostation Dorfmatte», die Platzgestaltung und die darüberliegende Strassenverbindung zwischen der Sägegasse und der Industriestrasse der Öffentlichkeit übergeben. Die Velostation schafft Platz für rund 600 Velos und wird sehr gut genutzt. Seit Sommer 2022 ist auch die neue Bushaltekante in Betrieb und sichert kürzere Umsteigezeiten vom Ortsbus auf die Bahn. Dies führte zu einer Verbesserung der Fahrplanstabilität. Die Industriestrasse wurde provisorisch verbreitert und die dort bestehenden Velounterstände wurden abgebrochen. Die Velofahrenden haben die neue Velostation sehr gut angenommen und es bestehen keine relevanten Probleme mit wild parkierten Velos. Die Führung der Fussgänger wurde im Frühling 2026 optimiert und die Rückmeldungen sind auch da positiv. Seit Frühling 2026 besteht auch ein Publibike Angebot auf der Westseite des Bahnhofs.





Die Velostation und der Lift haben den üblichen Unterhaltsaufwand zur Folge. Es wurden diverse kleinere Beschädigungen und Graffiti verzeichnet und von der Gemeinde repariert bzw. gesäubert.

Abwasser (Schachtbauwerk Regenauslass RA8)

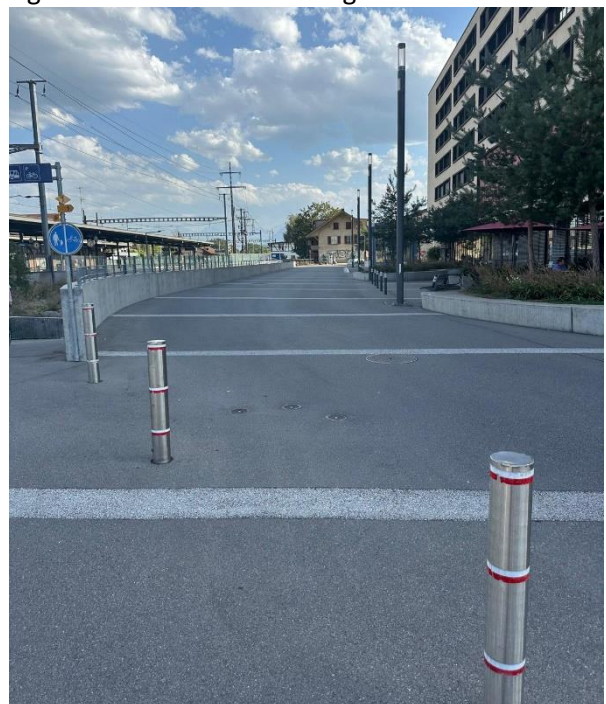
GRB Nr. 93/2020 vom 13.05.2020 (Kredit Planung)

Parlament Nr. 138/2020 vom 03.11.2020 (Kredit Baumeister)

Das Projekt AS 25 der SBB verlangt eine Verschiebung des Schachtbauwerkes RA8 (kommunale Abwasser Hauptleitung). Um spätere grössere Eingriffe in die neue Platzgestaltung zu vermeiden wurde im Zuge der Bauarbeiten der Schacht bereits vorsorglich verlegt. Das Schachtbauwerk RA8 ist ein Überlaufschacht, welcher bei Starkregen die überschüssige Wassermenge in den Grabenbach ableitet.

Zukunftsansichten

Die Anzahl Velos mit Bahnbezug wird auch in Zukunft weiter zunehmen. Die guten Erfahrungen auf der Westseite können bei der absehbaren Entwicklung auf der Ostseite genutzt werden. Es zeichnet sich ab, dass das Projekt Umbau Bahnhof Münsingen grössere Änderungen bei den Bahnzugängen zur Folge hat. Dies bedingt Anpassungen der Zugänge zur Velostation Dorfmatte aber auch Anpassungen an der Platzgestaltung West. Der neue Lift wird von der Bevölkerung sehr geschätzt und hat zur Folge, dass auch auf der Ostseite des Bahnhofes ein Lift gefordert wird. Die Gemeinde ist in engem Austausch mit der SBB und wird in der weiteren Projektentwicklung ihre Anliegen mit Nachdruck einbringen.



Finanzen

Erschliessungskosten Strasse und Velostation

Im Rahmen des Beschlusses zur UeO wurden die Erschliessungskosten auf CHF 4.9 Mio. geschätzt (Basis grobe Kostenschätzungen). Im Laufe der Detailplanung hat der Gemeinderat in verschiedenen Schritten Kredite im Umfang von total CHF 5'737'500.00 bewilligt. Die Kreditabrechnung schliesst mit CHF 5'370'236.90 mit einer Unterschreitung von CHF 367'263.10 oder 6.4 % ab

Die Kostenunterschreitung ergab sich durch ein straffes Kostenmanagement. Es gab wenig Regiestunden und unvorhergesehene Aufwendungen.

Abwasser (Schachtbauwerk RA8):

Das Parlament hat total CHF 559'000.00 bewilligt. Der Kredit schliesst mit CHF 299'701.70 ab und wurde um CHF 259'298.30 bzw. 46 % unterschritten.

Der Kostenvoranschlag wurde für die Baumeisterarbeiten zu hoch berechnet. Die Kostenunterschreitung ergibt sich durch die Synergien mit den übrigen Bauabreiten, eines straffen Kostenmanagements und wenig unvorhergesehenen Aufwendungen.

Folgekosten (Velostation)

Mit dem SBB Projekt AS 25 werden neue Zufahrtsrampen zur Velostation erstellt. Gemäss Vereinbarungen mit der SBB fallen dabei für die Gemeinde Kosten an (Kostenteiler für die neue Stützmauer zwischen SBB und Gemeinde).

Folgekosten (Abschreibungen)

Die Nettokosten von CHF 1'649'451.90 führen zu jährlichen Abschreibungen von rund CHF 41'237.00 (Nutzungsdauer von 40 Jahren). Diese werden jährlich zu 88 % mit einer Entnahme aus der SF neurechtliche Planungsmehrwerte neutralisiert, bis die CHF 1'453'526.10 erreicht sind. Das Reglement lässt eine einmalige Entnahme über CHF 1'453'526.10 leider nicht zu.

Beiträge Dritter (Strasse und Velostation)

Im Rahmen des Beschlusses zur UeO wurden auch umfangreiche Beiträge und Mehrwertabgeltungen von CHF 4'39 Mio. in Aussicht gestellt mit der Erwartung, dass die Nettokosten zu Lasten des steuerfinanzierten Haushalts im Zeitpunkt der Inbetriebnahme nur noch 0.51 Mio. betragen würden.

Die Abrechnung der Beiträge sieht wie folgt aus:

TOTAL Bruttoinvestitionen	CHF	5'370'236.90	
Agglomerationsbeitrag Bund	CHF	- 1'708'279.00	31.8 %
Agglomerationsbeitrag Kanton	CHF	-1'110'381.00	20.7 %
Beitrag Kanton Bern an Umsteigeanlagen (AÖV)	CHF	- 306'000.00	5.7 %
Erschliessungsbeitrag Senevita gemäss Erschliessungsvertrag	CHF	- 596'125.00	11.1 %
Total Beiträge Dritter	CHF	- 3'720'785.00	69.3 %
Nettokosten zu Lasten Gemeinde exkl. Mehrwertabschöpfung (Basis für Abschreibungskosten)	CHF	1'649'451.90	30.7 %
Entnahme SF neurechtliche Planungsmehrwerte	CHF	- 1'453'526.10	27.1 %
Nettokosten zu Lasten Steuerhaushalt der Gemeinde Münsingen	CHF	195'925.80	3.6 %

Die Erwartung konnte sogar übertroffen werden. Die neuen Anlagen belasten den Steuerhaushalt nur mit CHF 0.196 Mio. Die Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm fielen höher aus als 2017 geschätzt.

Die Sicherstellung von Beiträgen aus dem Agglomerationsprogramm ist extrem komplex und erfordert einen sehr hohen und repetitiven Aufwand der Verwaltung. Der Aufwand lohnt sich aber, wie dieses Beispiel zeigt.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden

Beschluss:

- 1. Die Kreditabrechnung des Investitionskontos Nr. 6150.5010.38 für den Neubau der Velostation und der Strasse (Anteil Strasse) von total CHF 5'370'236.90 inkl. MwSt. wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Kreditabrechnung des Investitionskontos Nr. 7201.5032.36 für die Verschiebung des Schachbauwerks RA8 (Anteil Abwasser) von total CHF 299'701.75 inkl. MwSt. wird zur Kenntnis genommen.**

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin